CHRISTUS JUGEND

ORGAN DES VERBANDES DER KATHOLISCHEN JUNGMÄNNER- UND JUGENDVEREINE DER DIÖZESE KATOWICE

Jahrgang 2. Nr. 22 Sonntag, den 12. November 1933

Christus, König der Jugend!

Ueberall sehen wir Jungen das furchtbare Chaos unserer Zeit, die unheimlich anwachsenden Massen der Arbeitslosen, die zersetzend und auflosend dahinstürmenden diabolischen Scharen der Gottfeinde und Gottlosen, den überschaumenden, seelenlosen Chauvinismus, die ins Riesenhafte gesteigerten Kriegsrustungen, das hohnvolle, blutige Spiel einiger weniger moderner Krosusse, jener sozialen Frieden gebietenden Giganten unter den Geld-, Boden- und Wahrungsspekulanten, ... fühlen wir Jungen die furchtbare soziale Not, den Hunger, den Durst, die Blösse, das Wohnungselend der immer mehr und mehr verproletarisierenden Volksmassen — wahrend gleichzeitig das notwendige Brot, die notwendige Milch, die notwendige Kleidung vernichtet, verbrannt, verscharrt wird zur Wahrung der fluchbeladenen, blutklebrigen Mammonsinteressen einiger weniger Gold- und Borsenspekulanten. Frage: Ist das alles zu schwarz gesehen? Ist das nicht alles unheimlich tragische Wirklichkeit, Realitat, entsetzliche Wahrheit?! Hast du Zweifel, dann schau dir das Leben in deiner Umgebung, in der Volksgemeinschaft, in der Volkergemeinschaft an!

Die Antwort der Jugend, der starken Jugend, der notgeschüttelten Jugend, der reinen Jugend, der wirklich modernen Jugend, nicht jener, die gestern lebte, die von der furchtbaren Tragik der Arbeitslosigkeit nichts weiss, die heute noch mit nichts anderem als mit Zigaretten, Bier, Flegeleien und Gassenmädchen auftrumpfen kann, jawohl, die millionenfache, jugendfrohe und siegjubelnde Antwort der ersten, der starken, der opfernden Jugend der Zukunft kann nur sein:

Die alte Welt der niederen Triebe, der Gotthasser, der kaltberechnenden Selbstsucht, des furchtbaren Kampfes aller gegen alle, der sozialen Ungerechtigkeit muss fallen! Wir wollen wiederum Menschen werden, darum Christus unser Führer, Christus absoluter Masstab und Endziel in Wirtschaft, Politik und Geisteswelt! Christus König der Persönlichkeit, König unserer Jugendgemeinschaft!

Wir Jungen wissen wohl: Dieser Kampf wird heiss werden, fordert unsern ganzen Einsatz, verlangt vor allem Mut, freudiges Bekenntnis, grosse, persönliche Opfer und — ein brennendes, ansteckendes, hinreissendes Beispiel der lebendigen Christustat! Wir sind uns unserer menschlichen Schwache bewusst, unserer Launen, unserer Lüste, unserer Hasslichkeiten! Aber wir bangen nicht! Wir sind froh, wir sind stolz, wir sind sicher unserer Sache, unseres Sieges, der Zukunft! Denn der Kampf und das Ziel ist unserer Jugend wert, ist erhaben, ihr wahrhaft königlich, ist der Riesenkampf unserer Zeit:

Christus: Alleiniger und absoluter König der Jugendgemeinschaft!

Christus: Strahlender und alles durchdringender König der Volksgemeinschaft!

Christus: Segnender, heilender und gerechter König aller Länder, Völker und Nationen! R. B.

Wir basteln.

Regen und Nebel hangen im Land. Die langen Abende binden uns an Haus und Heim. Was tun? Wir konnen nicht immer diskutieren. Heimabend? Jawohl, einmal in der Woche. Ein grosser Teil unter uns will schaffen, werken und gestalten; denn in jedem steckt irgendwie wenigstens ein klein wenig von dem, was der Künstler in überreicher Gabe von Gott bekommen hat. Der eine will das Holz, der andere den Stein formen, dass es ihm Freude bringt, Licht und Farbe in das Dunkel zu holen. Gut so.

Jetzt ist es Zeit; denn nicht allzu fern leuchtet das Fest des Schenkens und Gebens, Nikolaus, und weit hinter dem Advent das Fest der Familienfreude und des Lichts, Weihnachten auf.

Wir fangen an. Warum sollen wir nicht mal zuerst an uns denken? Jeder hat zu Hause irgendwie ein Winkelchen, vielleicht gar eine eigene Stube, die muss von uns selbst geformt werden. Nicht nur der Anstrich, sondern auch der Bilderrahmen, die Bucherkiste, das Regal und vor allen Dingen die Ecke fur das Marienbild oder unser Hergottswinkel müssen gestaltet sein. Der eine macht es mit der Laubsage, der andere mit dem Stichel, dem Kerbmesser oder gar mit einfachem Bildhauerwerkzeug. Schlichte, einfache, klare, grosse Formen und daran helle, saftige, kraftvolle Farben; denn unsere Stube daheim muss ein Stuck Licht von dem schenken, was uns der Alltag oft vorenthalt. —

Geben ist seliger als nehmen. Wir wissen es, wie gross die Freude im Herzen aufspringt, wenn man anderen ein kleines Geschenk, was man selbst machte, geben kann. Hallo! Da ware eine Aufgabe, auch gerade für uns Arbeitslose: Heute in grosser Notzeit Lichtrager im Chaos, Freudenbringer in der Dunkelheit zu sein. Wohin? Ins Land der Freude der Jugend. Ja, fangen wir an, uberlegen wir mit dem Vinzenzverein, mit dem Caritasverband: wie können wir fur jedes arme Kind in der Pfarrei ein Spieleug schaffen, was nichts kostet, was schon ist und dabei stabil.

Erst recht für die Geschwister muss es sein. Bestellt Euch die ganz billigen feinen Werkzeuge für Spielzeugbau, wie Ihr sie in den Kunstkammern der Stadte oft für teueres Geld kaufen konnt. Sie sind so einfach zu machen und werden Euch viel Freude bringen. Die Schreiner haben dabei genung zu tun, die Schlosser kommen auch nicht zu kurz und die Anstreicher konnen aus ihren Farbenpinseln mit den buntesten Klecksen die hellste Freude in Kinderherzen wecken.

Wir wollen helfen, so steht's an der Kirchtür. Kein Verein ohne die Bastelgruppe, die helfen will, Bote des Lichts ins Jugendreich der Freude zu sein.

Wer hat noch keine Kasperlegruppe? Wozu die teueren Köpfe kaufen. Die macht man selbst.

Wie ist es mit Eurem Heim? Ist es schon gestaltet? Habt Ihr den warmen Kamin drin? Sind die Banke und Tische gut? Vor allen Dingen sollen wir einen Gedanken nicht vergessen. Jeder Verein, der bastelt, soll wissen, dass im weiten Land viele bitterarme Menschen stehen. Zur Weihnacht wollen wir ihnen, wenn es auch nur ein Pferdchen, ein kleines Auto oder ein paar ausgeschnittene Krippenfiguren sind, senden.

Und nun zur Weihnacht. Der Lichterbaum im Hauss ist uns etwas Schones und Grosses, aber das Tiefere und Feinere ist die

Krippe, die jeder selbst gestaltet und geformt hat, worin jeder seine ganze Liebe, all seine Gedanken, seine Pläne, vielleicht gar seine Sehnsucht hineinlegt und hineinformt. Manche Familie, deren Weg weg von Gott ging, ist durch die Weihnachtskrippe, die das Kind, der heranreifende Jungmann ins Elternhaus brachte, zu ihrem Herrgott wieder heimgeholt worden.

Die Krippe muss in der Landschaft drinstehen. Im Land der Zechenhalden sollte man sie aus dem Schlackenstein formen. Dort, wo die Tannenwälder rauschen, wird man sie aus knorrigem Wurzelholz oder feinem Fachwerk bauen. Das wichtigste aber wird sein, dass die Feier der Geburt des Welterlösers recht schön geformt wird, angefangen von der einfachen Krippe, die mit der Laubsäge ausgeschnitten wird, bis zur Gipsfigur, die man selbst formt, oder den Stoffigürchen, die die Schwestern mit viel Liebe und Geduld anziehen und bekleiden. Dann die weite Landschaft mit allem, was darin ist, mit Springbrunnen und Mühlen, mit dem Schellengeläute und den Wasserfällen. Das muss jeder formen, wie er Raum und Gabe dafür hat.

Jetzt aber muss schon überlegt werden, wie auch im Heim des Vereins die Krippe schon aufgebaut wird. Die Parole katholischer Jungmanschaft im Winter der Not ist: Aus unserer Not soll uns Freude werden und unsere Freude soll anderer Freude sein.

Bücher für Bastler.

F. Chlotzky: **Spielzeug aus Holz.** 1,80 Mk.

F. Morf: **Der Bucheinband.** Anleitung zum Handbinden. Preis 1,80 Mk.

F. Chlotzky: **Leichte Holzarbeit.** Eine Anleitung zur Selbstherstellung. 1,80 Mk.

F. Chlotzky: **Gebrauchsformen aus Pappe und Papier.** Anregungen zu eigener Arbeit. 1,80 Mk.

F. Scheffel: **Treiben, Sägen, Aetzen.** Eine Anleitung zur Herstellung von Schmuck- und Gebrauchsgegenständen aus Metall. 1,80 Mk.

Johanna Huber: **Das Buch der Kinderbeschäftigungen.** Preis 4,80 Mk.

Bewegliche Holzspielsachen. Vorlagen zum Aussägen und Bemalen. 0,75 Mk.

(Vorgenannte Bücher sind alle im Verlag Otto Maier, Ravensburg, erschienen.)

Im Hermann-Rauch-Verlag, Wiesbaden, erschien: **Früh übt sich...** Anleitungen für junge Künstler zur Beschäftigung in Schule und Haus. Mit 100 Abbildungen. 3,50 Mk.

Krippenvorlagen.

Krippenbogen sind im Sekretariat, Katowice, ul. Marsz. Pilsudskiego 20 in allen Formen und Preislagen zu haben. Schon jetzt müssen wir anfangen zu bauen, weil Anfang Dezember sowohl in Katowice, als auch in Król.-Huta die grossen **Krippenausstellungen** stattfinden.

Kath. Jugend bei der Arbeit.

Die katholische Jugend in Spanien. In den letzten Tagen ist in Toledo ein grosser katholischer Jugendkongress abgehalten worden. Welche Bedeutung man ihm in den religionsfeindlichen Kreisen beilegte, ergibt sich aus der Tatsache, dass die politischen und gewerkschaftlichen Marxisten den Generalstreik in Toledo erklärten. Eine Vermittlungsaktion des Provinzgouverneurs scheiterte, trotzdem die Kongressveranstalter ausdrücklich versichert hatten, dass es sich um eine völlig unpolitische, rein konfessionell-religiöse Tagung handele. Der Streik wurde weitgehend durchgeführt. Beispielsweise lagen die öffentlichen Verkehrsmittel still und in den Hotels mussten die Eigentümer und ihre Familienangehörigen die Bedienung übernehmen. Der Kongress selbst war ein voller Erfolg. An ihm nahmen etwa fünfhundert Delegierte aus allen Teilen des Landes teil. Die Verhandlungen fanden im Konzilsaal des Erzbischöflichen Palais statt. Der Erzbischof von Toledo, der gleichzeitig Primas von Spanien ist, hielt an den Kongress eine begeisternde Ansprache. Unter Hinweis auf die unerhörte Hetze, die gegen die jungen Kongressteilnehmer getrieben wurde — man hatte von „Faschistenhunden" gesprochen, die einen „Marsch auf Toledo" beabsichtigten — ermahnte der Kirchenfürst die jungen Katholiken zu äusserster Selbstbeherrschung und Disziplin, vor allem auf der Strasse. Kennzeichnend für das feindselige Milieu, in dem die Veranstaltung vor sich ging, war die Mahnung des Erzbischofs, sich auf der Strasse völlig ruhig zu verhalten und sich vor allem nicht in Gruppen zu zeigen. Er schärfte ihnen Liebe zur Wahrheit und die Pflicht der christlichen Liebe ein. Die Wahrheit sei die wahre Freiheit, wie auch die christliche Liebe die verbindende und einigende Kraft habe. Aus dem Bericht über die Entwicklung der katholischen Jugendorganisationen ergibt sich, dass diese gewaltige Fortschritte gemacht haben. Seit dem letzten Kongress von Santander haben sie sich fast verdoppelt.

Kath. Jugend in Rumänien.

Auf Einladung des Deutschen Katholischen Jugendbundes **im Banat,** fand Ende August in der Landeshauptstadt des Banates Temeswar in Rumänien ein Deutscher Jugendtag statt, mit 3000 Teilnehmern aus über 70 deutschen Jugendvereinen. Ein machtvoller Zug durch die Stadt, nach dem Gottesdienst eine Festsitzung, am Nachmittag ein grosses Sportfest und zum Abend eine Feierstunde mit einem Treueschwur, auf Gedeih und Verderb für Kirche und Deutschtum einzustehen — so war der grosse Tag ausgefüllt und beendet.

Das Jugendsekretariat gibt bekannt,

Schulungsmaterial für unsere Jungführer.

Es ist uns gelungen etliche Bücher in die Bibliothek des Sekretariates einzustellen, die unseren Jungführern zur Selbstschulung die besten Dienste leisten werden. Für allerhand praktische Fragen wie Singen, Spiel, Sport gibt es genügend Material unter uns, aber gerade die Lebensbildung ist bislang sehr zurückgeblieben. Und doch kann ein Jungführer erst dann seinen Leuten etwas geben, wenn er selbst „voll" ist, wenn er in seiner Stellung zum Leben und allen seinen Fragen bereits einen klaren Standpunkt hat. Das werden ihm gerade die neuen Bücher geben können. Da wo mehrere Gleichgesinnte sich zusammenfinden, werden diese Bücher auch genügend Material zu Aussprachen und Arbeitskreisen geben. Nur darf dann nicht lediglich gesprochen und besprochen werden, der Inhalt der Bücher muss erst lebendig geworden sein in einem jeden, dann wird die Aussprache darüber uns hinausführen zum Ideal des katholischen Jungmannes. — Die Bücher des Sekretariates werden gegen eine Empfangsbestätigung an alle unsere Jungführer ausgeliehen.

Arbeitsmaterial für Vereinsabende.

Im Sekretariat sind 2 Stehfilme normaler Breite mit Vortrag 1. über Altenberg und seine neue Führerschule; 2. über die päpstlichen Enzykliken Rerum novarum und Quadragesimo anno für Vereinsabende auszuleihen. Weitere Filme werden folgen. Leider besitzen wir keinen Vorführungsapparat, der muss erst von einem hochherzigen Spender geschenkt werden. Bitte! Bitte! Und so kann vorläufig nur vermittelt werden bei anderen Stellen, wo ein solcher Apparat gegen eine Leihgebühr von 5 Zloty geborgt werden kann.

Sprechstunden im Sekretariat.

Es ist manchem von uns nicht möglich, in den Vormittagsstunden ins Sekretariat zu kommen. Daher wird von nun an der Generalsekretär jeden Montag von 19—21 Uhr für alle Jungen unseres Verbandes im Sekretariat, Katowice, ul. Pilsudskiego 20 zu sprechen sein. Wer vormittags nicht kommen kann, der mag diese Abendstunden benützen. In den Vormittagsstunden bleibt natürlich nach wie vor das Sekretariat für alle Jungen geöffnet. Wer den Generalsekretär vormittags bestimmt antreffen will, wird gut tun, vorher telefonisch anzufragen (Tel.: Katowice 12-17 oder 34-01), denn Arbeiten in der Druckerei und anderswo lassen es nicht zu, ständig im Büro zu sitzen. In den Abendstunden kann aber das Telefon nicht benutzt werden, weil die Hauszentrale der B. scholl. Kurie nicht bedient wird. Dafür sollen jedoch diese zwei Stunden am Montag Abend von 19—21 Uhr ganz ausschliesslich dem Verbande gewidmet sein, sodass man bestimmt im Sekretariat alles erledigen kann, was man wünscht.